

Und wegen der Antike!

Im Lateinunterricht wird auch die antike Kultur kennengelernt. Die Themen stammen aus 2000 Jahren Geschichte und Kultur Europas und tragen dazu bei, uns die Welt erklärlicher und vertrauter zu machen.

Es geht nicht nur um den Alltag in römischen Großstädten oder um die Besonderheiten römischen Essens: Es wird viele **"Aha-Effekte"** geben, zum Beispiel, was der Oktober mit der Zahl 8 zu tun hat (octo = acht, der Oktopus hat acht Arme) oder der Dezember mit der 10 (decem = zehn, das Dezimalsystem arbeitet mit 10 Ziffern). Oder dass man von Medikamentennamen auf die angestrebte Wirkung des Medikaments schließen kann (z.B. "Dolormin" mindert den Schmerz: "dolor" = "Schmerz", "minus" = "weniger").

Es geht auch um das klassische **"bürgerliche Bildungswissen"**, das die Vertrautheit mit der griechisch-römischen Mythologie einschließt. Das Schicksal des Narziss wird nicht nur in Bildergalerien thematisiert, sondern es erklärt auch das Wesen des Narzissmus, ganz abgesehen von der Herkunft der Narzisse. Das Bleichmittel "Chlor" hat nicht von ungefähr mit dem Schicksal der unglücklichen Chloris zu tun, die einmal so sehr erschrak, dass sie für ihr Leben erbleichte.

Von solchen antiken Themen handeln unzählige Gemälde der Kunstsammlungen Europas, von denen wir viele im Unterricht betrachten. Darunter auch Werke aus den "Alten Meistern" in Dresden, und so mancher hat durch den Lateinunterricht seine Scheu vor Gemäldesammlungen abgelegt.

Solche **grundlegenden Fähigkeiten und Interessen für ein ganzes Leben** kann man im Lateinunterricht erwerben, auch wenn man kein Latein in der Oberstufe belegt. Aber auch ein **Sprachzertifikat** ist im Angebot, das an vielen Universitäten für verschiedene Fächer verlangt wird, das **Latinum**:

Latein am Weisseritzgymnasium – Wege zum Latinum

Latein lernt man am besten in der Schule. Und erwirbt dort das Latinum.

Das Weisseritzgymnasium bietet Latein als 2. Fremdsprache und als Profil an.

Klassenstufe	Zweite Fremdsprache Stundenanzahl	Profil Stundenanzahl
5	–	–
6	4	–
7	4	–
8	3	2
9	3	2
10	3	2
	Latinum ohne Prüfung	
11	(3)	(3)
12	(3)	(3)
		Latinum ohne Prüfung

Eine **Besonderheit des Weißeritzgymnasiums** besteht darin, dass es hier Lateinunterricht gibt. Diese Gelegenheit sollte man nicht ungenutzt lassen, denn anders als die modernen Fremdsprachen lernt man Latein am besten in der Schulzeit und am Weißeritzgymnasium kann man außerdem noch das Latinum bekommen.

Warum überhaupt Latein lernen?

Darum: Es ist noch gar nicht so lange her, da wußte kaum ein Mensch mit dem Begriff "Internet" oder "DVD" etwas anzufangen, kaum jemand hatte ein Handy, der Begriff "E-Mail" war weitgehend unbekannt: Wie sehr wird sich die Welt in den nächsten 10 Jahren verändert haben?

Rasante und unvorhersehbare Veränderungen in nahezu allen Lebensbereichen machen das Lernen der lateinischen Sprache sinnvoll, denn der Lateinunterricht fördert Fähigkeiten und vermittelt Kenntnisse, die eben kein Verfallsdatum haben, sondern lebenslang Vorteil bringen.

Und dies unabhängig davon, für welche berufliche Richtung sich die heutigen Kinder einmal entscheiden werden in einer Welt, deren zukünftige Gestalt heute nicht im entferntesten erkennbar ist.

Zu theoretisch? Im folgenden **drei Beispiele** für die (Neben)Wirkungen des Lateinunterrichts:

Beispiel I: Latein ist europäische Basissprache: mit Lateinkenntnissen lernt sich fast jede moderne europäische Fremdsprache bedeutend leichter:

Du weißt nicht, welche Fremdsprache Du in 10 oder 30 Jahren brauchen wirst? Der Lateinunterricht bedeutet im Zeitalter des zusammenwachsenden Europas und der wirtschaftlichen Globalisierung einen erheblichen sprachlichen Vorteil in allen denkbaren Fällen: ob es jemanden später einmal nach Französisch - Kanada verschlägt oder nach Brasilien: fast alle modernen Fremdsprachen Europas sind aus dem Lateinischen entstanden und zeigen sich in Wortschatz und Grammatik stark vom Lateinischen geprägt. Mit Lateinkenntnissen lernen sie sich deutlich leichter!

Beispiel II: Die Fachausdrücke aller Fachrichtungen in allen Fremdsprachen entstammen größtenteils dem lateinischen Wortschatz.

Auch das bedeutet einen erheblichen Vorteil für Lateinschüler, egal, in welche Richtung sie sich nach dem Abitur spezialisieren. Außerdem wird, wer studiert, sehr bald mit englischsprachigen wissenschaftlichen Artikeln und Fachbüchern konfrontiert werden. Und dieses "**Wissenschafts-Englisch**" stammt meistens nicht von englischsprachigen Muttersprachlern, sondern von Wissenschaftlern aus aller Welt. Seine Besonderheit: es ist durchsetzt von Begriffen aus dem Lateinischen. Einen Vorteil hat der Student, der in seiner Schulzeit lateinische Vokabeln gelernt hat!

Beispiel III: Im Lateinunterricht wird die deutsche Muttersprache trainiert!

(Und nicht die lateinische!) Und zwar eben nicht auf umgangssprachlichem Niveau: komplexe lateinische Sätze werden in komplexe deutsche Sätze übersetzt. In keinem anderen Fach wird das so intensiv geübt wie in den Lateinstunden. Klingt langweilig, ist es aber nicht! Und: die **Beherrschung der Muttersprache über das Umgangssprachliche hinaus** ist eine wichtige Schlüsselkompetenz in allen Berufen, die das Abitur als Voraussetzung haben. Denn verstehendes Lesen und die Fähigkeit zur Textauslegung sind **in allen Berufen von größter Bedeutung**, nicht nur für Ingenieure oder Juristen.